

## Unterwistenlach/Bas-Vully

# Geplant wird schon bis ins dritte Jahrtausend

**Demokratie: hautnah und spannend wie ein Krimi. Und das auch ohne umstrittene Geschäfte auf der Traktandenliste. Der Wistenlach hegt und pflegt die Basisdemokratie wie seine Rebstöcke.**

Der Gemeinderat von Bas-Vully wartete an der Herbstversammlung vor allem mit einer Neuerung auf: Als neues Arbeitsinstrument hat er einen Finanzierungsplan bis ins Jahr 2001 ausgearbeitet und der Versammlung vorgestellt, die diesen wohlwollend aufnahm.

Dieser Plan rechnet unter anderem mit einem jährlichen Bevölkerungswachstum von 1,7 Prozent, aber auch mit der Steigerung der Gemeindebeiträge, z. B. an das Gesundheitswesen von jährlich 13,5 Prozent, was im Klartext eine Verdoppelung in sechs Jahren bedeutet. Die Analyse erlaube es aber, 21 Projekte ins Auge zu fassen, darunter die Renovation der alten Schule von Nant, der Filtrations-Station in Praz sowie die Beteiligung an der Schaffung des CO Murten. Diese drei Posten bilden mit 5,7 Millionen Franken zwei Drittel der geplanten Gesamtinvestitionen von 7,4 Millionen Franken. Auch wenn dadurch die Pro-Kopf-Verschuldung von aktuell 2500 Franken auf 5000 Franken ansteigen wird, kann das dritte Jahrtausend voraussichtlich ohne Steuererhöhung in Angriff genommen werden.

In der Budget-Debatte warfen die engagierten Bürger zwar zahlreiche Fragen auf, insgesamt aber wurde das Budget mit einem Gewinn von

27 000 Franken gutgeheissen. Eine Anfrage ging denn auch dahin, ob sich eine Gemeinde in der Wirtschaftskrise nicht gegenzyklisch verhalten sollte und, statt Gewinn anzustreben, mehr Investitionen vorsehen sollte.

Bei den für 1997 vorgesehenen Investitionen lieferte vor allem die geplante Abfallsammelstelle Gesprächsstoff. Vorgesehen im Osten des Gemeindegebietes, soll dadurch die jetzige Sammelstelle bei der Schule von Nant verschwinden. Zudem soll dem vermuteten «Abfalltourismus» aus Gemeinden mit Sackgebühren Einhalt geboten werden. Diese kontrollierte Sammelstelle werde solange in Betrieb sein, bis eine endgültige Lösung des Abfallproblems nach dem Verursacherprinzip vorliege. Allerdings kritisierte ein Gemeindeglied die dezentrale Lage, die weniger mobile Leute dazu verleiten werde, ihren Abfall wieder ungetrennt in den Sack zu werfen.

### **Tropical-Parc für die Expo?**

Nach der regen Budgetdebatte verlied die Gemeindeversammlung beim nächsten Traktandenpunkt diskussionslos und einstimmig einer Familie aus Kambodscha das Bürgerrecht.

In den Varia schliesslich berichtete Syndic Daniel Zinder aus der Arbeitsgruppe, die sich mit dem Projekt eines Vergnügungsparks im Gebiet des Campings Trois-Lacs befasst. Dort wird vielleicht in fünf Jahren ein Tropical-Parc übersättigte Besucher der Landesausstellung in das Land ihrer Träume entführen. Es sei jetzt an den drei privaten Initianten, der Gemeinde ein Projekt vorzulegen. asr